

## Schweizer essen weniger Fleisch

Der Pro-Kopf-Fleischkonsum ist im letzten Jahr um fast ein Kilogramm auf 52,3 Kilogramm zurückgegangen. Jedoch wurden mehr Schweizer Fleischprodukte gegessen.

Vom Rückgang waren praktisch alle Fleischsorten betroffen, wie Proviande in einer Medienmitteilung vom Dienstag, 23. März schreibt. Ausnahme ist das Kalbfleisch: Die Menge an verkaufsfertigem Kalbfleisch nahm um 4,6 Prozent zu, während sowohl Rindfleisch (-1,9 Prozent) wie auch Schweinefleisch (-1,0 Prozent) einen Rückgang verzeichneten. Der Geflügelfleischkonsum blieb unverändert.

Die einheimische Produktion an Rindvieh wie auch an Schweinen war laut Mitteilung deutlich grösser als im vorangehenden Jahr. Diese Zunahme war vor allem eine Folge der deutlich höheren Kuhschlachtungen (+ 9,7 Prozent). Die Differenz zum Vorjahr

ist deshalb so gross, weil aufgrund der Situation auf dem Milchmarkt in den Jahren 2007 und 2008 aussergewöhnlich wenige Kühe zur Schlachtung gebracht wurden.

Die Bankviehproduktion war 2009 lediglich um 0,1 Prozent höher als 2008. Die Produktion an Schweinefleisch stieg um 3 Prozent. Hingegen fiel leicht weniger Schaf- und Lammfleisch an (-0,5 Prozent).

Die Importmengen blieben unter dem Vorjahr, wodurch der Inlandanteil am Konsum bei allen Fleischsorten zunahm. Beim Kalbfleisch stammten 2009 rund 99 Prozent aus inländischer Produktion, beim Rindfleisch 85 gegenüber 81 Prozent und beim Schweinefleisch 94 gegenüber 90 Prozent im Jahr zuvor.

■ *lid*, 26. März 2010